

NOVECENTO – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN

Alessandro Baricco

STUDIO.BOX



TANZTHEATER
ERFURT

Waidsp^{er} Theater
Erfurt



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

Alessandro Baricco

Alessandro Baricco, 1958 in Turin geboren, studierte Philosophie und Musikwissenschaft. Er ist Mitherausgeber verschiedener Literaturzeitschriften und der Zeitung *La Repubblica*.

Neben seinen Romanen hat Baricco zahlreiche Essays, Erzählungen und Theaterstücke verfasst.

Mit dem Roman *Seide* aus dem Jahr 1996 wurde der Autor über Italien hinaus bekannt. Der Bühnenmonolog *Novecento* entstand im Jahr 1994 und wurde im selben Jahr in Italien zum Theaterfestival in Asti uraufgeführt. Im Jahr 1999 wurde *Novecento* unter dem Titel *Die Legende vom Ozeanpianisten* von Giuseppe Tornatore mit Musik von Ennio Morricone verfilmt.

Baricco wurde mit dem Premio Campiello, dem Premio Viareggio, dem Prix Médicis Étranger und für *The Game 2020* mit dem Prix européen de l'essai Charles Veillon ausgezeichnet. Sein Werk erscheint in zahlreichen Sprachen, auf Deutsch zuletzt *Die Barbaren. Über die Mutation der Kultur* (2018) und *The Game. Topographie unserer digitalen Welt* (2019).

Ozeandampfer

Die 1920er Jahre waren die Blütezeit der großen Transatlantikliner, die als Passagierschiffe im Liniendienst zwischen den Häfen in Europa und Amerika verkehrten und sowohl Passagiere als auch Fracht zwischen den Kontinenten beförderten. Bereits im 19. Jahrhundert hatte vor allem die Nordatlantikroute eine besondere Bedeutung, weswegen hier die größten und prestigeträchtigsten Schiffe unterwegs waren. Die Schiffe beförderten sowohl wohlhabende Handlungsreisende als auch eine Vielzahl von Auswanderern. Später wurde die Auswandererklasse (das „Zwischendeck“) durch die Touristenklasse ersetzt. Eine Überfahrt dauerte knapp sieben Tage. Die wichtigsten europäischen Häfen waren Southampton, Cherbourg, Hamburg und in den USA New York. Der Ausbruch des 2. Weltkriegs 1939 beendete die große Zeit der Transatlantikliner. Mit der Entwicklung des Passagierflugzeugverkehrs verlor der Schiffslinienverkehr nach Amerika ab den 1950er Jahren zunehmend an Bedeutung.

Jelly Roll Morton (*um 1885, † 1941)

Jelly Roll Morton, geboren als Ferdinand Joseph La Menthe, war ein US-amerikanischer Pianist, Komponist und Bandleader. Er gilt als einer der einflussreichsten Jazzmusiker seiner Zeit. Aufgewachsen in New Orleans, stammt er aus einer musikbegeisterten Familie und erhielt frühzeitig professionellen Klavierunterricht. Bereits um 1900 begann er in den Vergnügungsvierteln von New Orleans zeitgenössischen Ragtime, Lieder und Tänze zu spielen. In den 1920er Jahren lebte und arbeitete er in Chicago, dem damaligen Jazz-Zentrum, wo er zahlreiche Platten aufnahm, u.a. mit seiner Band, den „Red Hot Peppers“. Den Höhepunkt seines Erfolgs erlebte er in den Jahren 1927/1928. Mit dem Beginn der Swing-Ära nahm das Interesse an seinem Jazz-Stil, der eher als traditionell galt, ab. Jelly Roll Morton wurde von vielen seiner Kollegen als exzentrisch und schwierig wahrgenommen, seine Person, war häufiger Kritik ausgesetzt. Der Spitzname „Jelly Roll“ soll ursprünglich eine Anspielung auf Mortons zahlreiche Affären gewesen sein.



Vierfüßler – Puppen

„Vierfüßler“ sind offen und direkt geführte Gliederpuppen mit zwei Armen, zwei Beinen (also „vier Füßen“) und beweglichen Gelenken. Eine andere Erklärung für den Namen ist, dass ein Vierfüßler in der Regel nicht von einem Spieler allein animiert wird, sondern meistens zwei Spieler dafür benötigt werden, die zusammen vier Füße haben. Ein Spieler übernimmt dabei den Kopf und die Arme der Puppe, ein anderer die Füße. Die Spieler müssen sehr gut miteinander harmonieren, damit die Illusion einer menschlichen Bewegung entsteht. Die für diese Inszenierung verwendeten großen Puppen weisen allerdings eine Besonderheit auf. Damit sie für einzelne Szenen auch von einem Spieler allein animiert werden können, sind an den Schuhen der Puppen unsichtbare Magnete angebracht, die sich mit weiteren Magneten an den Schuhen der Spieler verbinden. So kann die Puppe „laufen“, ohne dass ein zweiter Spieler ihre Füße bedienen muss.



Zur Inszenierung

„Novecento“ (ital. „Neunzehnhundert“, eigentlich „neunhundert“) ist ein Bühnenmonolog des italienischen Autors Alessandro Baricco, der im Jahr 1994 erschien. Der in Prosa geschriebene Monolog erzählt die Geschichte eines fiktiven, außerordentlich begabten Klavierspielers namens Novecento am Anfang des 20. Jahrhunderts. Erzähler ist der Trompeter Tim Tooney, der sich rückblickend an die einzigartige Geschichte seines Freundes Novecento erinnert.

Novecentos Geschichte hat ihren Anfang zu Beginn des Jahres 1900. Er wird auf einem Ozeandampfer als Findelkind entdeckt. Ein Maschinist nimmt sich des Jungen an und gibt ihm den Namen Neunzehnhundert – Novecento. Der Junge entwickelt sich zu einem meisterhaften Klavierspieler – zum besten Pianisten, den der Ozean je erlebt hat.

Tim erinnert sich an ihre gemeinsamen Erlebnisse auf dem Ozeandampfer, einer schwimmenden Stadt, die zwischen den Küsten von Europa und Amerika hin und her pendelt und die Welt bei sich zu Gast hat.

Er erzählt von ihrem ersten Aufeinandertreffen bei See Sturm, dem Zusammenspiel in der Atlantic-Jazz-Band, einem Klavierduell Novecentos mit dem legendären Jazz-Pianisten Jelly Roll Morton, von ihrer Trennung, als Tim von Bord geht und vom letzten Wiedersehen nach dem Ende des 2. Weltkriegs.

Die Legende vom Ozeanpianisten Novecento ist die Geschichte einer besonderen Freundschaft, eine Schiffs-Reise in die späten 1920er Jahre, ins Goldene Zeitalter des Jazz.

In dieser Koproduktion von Theater Waidspeicher, Tanztheater Erfurt e.V. und Theater Erfurt erzählen wir die außergewöhnliche Lebensgeschichte von Novecento als „Monolog in Bildern“ – im Zusammenspiel von Tanz und Puppentheater mit Live-Musik.

Die offen und von mehreren Spielern und Tänzern direkt geführten Vierfüßlerpuppen verkörpern Novecento in verschiedenen Lebensaltern und das jüngere Alter Ego des Erzählers Tim Tooney.

Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten

von **Alessandro Baricco**

aus dem Italienischen von **Karin Krieger**

Tim Tooney als Erzähler Novecento	Tomas Mielentz Heinrich Benke
Tim Tooney als junger Mann und Novecento als Kind	Kathrin Blüchert
Tänzerinnen und Tänzer	Maria Focaraccio Tabea Wittulsky Kenji Shinohe
Piano Trompete	Roberto Secilla Dominik Lauterbach
Regie und Choreografie Bühne und Kostüme Puppen Licht Dramaturgie	Ester Ambrosino Mila van Daag Kathrin Sellin Torsten Bante Susanne Koschig
Regiehospitantz Inspizienz und Abendspielleitung	Maja Wagner Hans Walker

Technischer Direktor: Christian Stark | Technische Bühneneinrichtung: Ronald Genau
Ton: Andreas Schmidberger | Jörg Reinhardt | Ausstattungsleiter: Hank Irwin Kittel
Werkstattleitung: Stefan Rittmeister | Tischlerei: Jörg Anders | Schlosserei: Matthias Wagner
Dekorationsabteilung: Dirk Schmolinski | Malsaal: Claudia Fischer | Konstruktionsbüro: Jonas Würtz
Kostümabteilung: Susanne Ahrens / Constanze Klusch | Maske: Sasha Heider | Requisite: Jan Beyer

Aufführungsrechte:
Jussenhoven & Fischer, Theater und Medien

Premiere: Donnerstag, 28. April 2022, STUDIO.BOX
Aufführungsdauer: ca. 60 Minuten, keine Pause

Ton-, Foto- und Videoaufnahmen während der Vorstellung sind untersagt!



Tanztheater Erfurt e. V.

Das Tanztheater Erfurt e. V., unter der künstlerischen Leitung von Ester Ambrosino, ist beides: Ausbildungsstätte für tanzinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie professionelle Tanzcompany, die mit ihren Tanzinszenierungen ein großes Publikum begeistert.

Die Bühnenproduktionen der Tanzcompany greifen die langjährige und revolutionäre Tradition des Tanztheaters als Medium für kreative, kunstspartenübergreifende Arbeit

auf und setzen sich kritisch mit gesellschaftlich-politisch relevanten Themen auseinander, die sie zeitgemäß und spannend in Szene setzen. 2016 und 2017 erhielten die Inszenierungen der Gluck-Oper *Orpheus und Eurydike* sowie Händels *Hercules* den Publikumspreis des Theater Erfurt. Die Produktion *Face Me* wurde im Rahmen des Avant-Art-Festivals 2020 mit dem 1. Platz des Thüringer Theaterpreises prämiert.

Theater Waidpeicher Erfurt

Das Erfurter Puppentheater wurde 1979 als Sparte der Städtischen Bühnen Erfurt gegründet. Mit dem mittelalterlichen Waidpeicher am Domplatz verfügt das Theater seit 1986 über eine eigene feste Spielstätte mit 142 Plätzen. Seit 1993 wird es als Theater Waidpeicher e. V. in gemeinnütziger Form geführt. Das institutionell selbstständige Ensemblepuppentheater wird durch das Land Thüringen und die Landeshauptstadt Erfurt gefördert.

Derzeit hat das Haus 27 Mitarbeiter:innen. Alle sieben Puppenspielerinnen und Puppenspieler des Ensembles sind Absolvent:innen des Studiengangs Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Das Theater Waidpeicher ist Veranstalter des Internationalen Puppentheaterfestivals Synergura. Intendantin ist seit 2009 Sibylle Tröster.





Ester Ambrosino (Tanztheater Erfurt e.V.) **Regie und Choreografie**

Ester Ambrosino, gebürtige Sizilianerin, ist Tänzerin, Choreografin und künstlerische Leiterin des von ihr 2007 gegründeten Tanztheater Erfurt e.V. Nach einem Studium in klassischem Tanz in Palermo und einem anschließenden Engagement am Theater in Triest (Italien) absolvierte sie einen Abschluss in Bühnentanz an der renommierten Folkwang-Hochschule in Essen. Es folgten 1994 bis 98 Engagements bei der Company Folkwang Tanzstudio – FTS unter Leitung von Pina Bausch. An deren Wuppertaler Tanztheater wirkte Ester Ambrosino als Gasttänzerin in „Sacre du Printemps“ und „Tannhäuser“ mit. Sie war Mitglied des Tanztheater Bremen bei Susanne Linke und tanzte bei dem Schweizer Urs Dietrich sowie der Company von Catherine Diverres. Künstlerisch wurde Ester Ambrosino durch die Arbeit mit namhaften Choreografen beeinflusst. In Thüringen hat sie seit 2004 zunächst als freie Solo-Tänzerin und Choreografin, ab 2007 als künstlerische Leiterin des Tanztheaters Erfurt zahlreiche Tanztheater-Produktionen auf die Bühne gebracht. Als Initiatorin und künstlerische Leiterin des Internationalen Tanztheater Festivals in Erfurt hat sie mit großem Erfolg das moderne Tanztheater in der regionalen Kulturlandschaft etablieren können. Als Leiterin des Tanztheater Erfurt wurde sie 2015 mit dem Kulturpreis der Stadt Erfurt ausgezeichnet.



Mila van Daag (Theater Erfurt) **Bühne und Kostüme**

Mila van Daag studierte an der Bauhaus-Universität Weimar und der Akademie Minerva im niederländischen Groningen Produktdesign, Architektur und Theater. Seit 2006 entwickelt sie projektbezogenen Ausstattungen für Film und Theater. Nach drei Jahren als Ausstattungsassistentin am Stadttheater Gießen ist sie seit der Spielzeit 2012/13 Ausstattungsassistentin am Theater Erfurt. Dort ist sie außerdem verantwortlich für Konzept und Realisierung der STUDIO.BOX. Eigene Arbeiten waren hier u. a. die Bühnenbilder für *Der Ring des Nibelungen (an einem Abend)* und *Des Kaisers neue Kleider* sowie das Bühnen- und Kostümbild für *Die Krönung der Poppea*, *Die Omama im Apfelbaum* und *Kiss me, Kate*, *Sid die Schlange, die singen wollte* oder *Die verkaufte Braut* und *Es liegt in der Luft*. 2019/20 entwickelte sie die Raumkonzeption für die neue gestaltete STUDIO.BOX



Kathrin Sellin (Theater Waidspesicher) **Puppenbau und -gestaltung**

Kathrin Sellin hat ein Studium der Spielzeugformgestaltung absolviert. Seit der Eröffnung des Waidspesichers als Spielstätte im Jahr 1986 arbeitet sie im Atelier des Theaters. In über 35 Jahren hat sie Puppen in verschiedensten Größen, aus vielfältigen Materialien und in unterschiedlichen Spieltechniken selbst entworfen und gebaut oder nach Entwürfen gefertigt. Fast 400 Puppen des Theaters Waidspesicher sind unter ihren Händen entstanden. Außerdem hat sie Bühnenbilder und Kostüme für verschiedene Inszenierungen entworfen und selbst gefertigt. Neben ihrer Arbeit für das Theater Waidspesicher hat Kathrin Sellin Puppen gebaut u. a. für die Kleine Bühne Naumburg, das Puppentheater Gera, das Puppentheater Meiningen, das Theater der Jugend Wien, das Projekttheater Vorarlberg und die Taiyuan Puppet Theatre Company in Taipeh.

Puppen- und Schauspieler:innen (Theater Waidspeicher)



Kathrin Blüchert



Tomas Mielentz



Heinrich Benne

Tänzer:innen (Tanztheater Erfurt e.V.)



Maria Focaraccio



Tabea Wittulsky



Kenji Shinohe

Musiker (Theater Erfurt)



Roberto Secilla



Dominik Lauterbach
(Gast)

Impressum

Theater Erfurt | Generalintendant Guy Montavon | www.theater-erfurt.de
Redaktion: Susanne Koschig | Grafik: Nils Fleischmann
Probenfotos: Lutz Edelhoff (Hauptprobe 25.4.2022)
Verkaufspreis: 1,00 Euro

